



# Von gestern bis morgen

— 01/2026

# Aktuelle Themen

- 30 Jahre InnoTrans 04
- Schwerpunkt Infrastruktur 2026 06
- Speed-Dating-Anlass für Mentoring-Programm öV 07

## Aus der Geschäftsstelle 08

## Rückblick 10

## Vorstellung Neumitglieder 16

## Mitglieder berichten 25

## Agenda 28

### Impressum

Der «express» erscheint viermal jährlich.  
Die nächste Ausgabe erscheint im Juni 2026.

© 2026 Swissrail Industry Association  
Taubenstrasse 32, 3011 Bern  
swissrail.com, swissrail@swissrail.com

**Gestaltung**  
diff.ch

**Titelbild**  
© dodes11, iStock

**Layout**  
atelierscheidegger.ch

# Bahntechnik 1990 bis heute – Die Schweiz als Treiber der Digitalisierung

## Eine persönliche Einordnung

Die Bahntechnik entwickelt sich in langen Zeiträumen. Veränderungen erfolgen selten sprunghaft, sondern meist schrittweise – getragen von technologischem Fortschritt, betrieblicher Erfahrung und strategischen Entscheidungen. In meiner über dreissigjährigen Tätigkeit in der Sicherheitstechnik durfte ich diese Entwicklung aus nächster Nähe miterleben.

In den 1990er-Jahren stand zunächst die Einführung elektronischer Stellwerke im Zentrum. 1997 durften wir das erste elektronische Stellwerk in der Schweiz in Betrieb nehmen – heute sind über 100 Elektra-Stellwerke landesweit im Einsatz.

Kurz darauf folgte mit ETCS-Level 2 der nächste grosse Schritt. Beim Pilotprojekt Zofingen–Sempach war noch viel Pioniergeist gefragt – unter anderem bei der Definition der Schnittstelle zwischen Stellwerk und RBC. Auf der Neubaustrecke Mattstetten–Rothrist wurde ETCS zunächst noch mit parallel betriebenen Aussensignalen eingeführt.

Gleichzeitig veränderte die Einführung der europäischen CENELEC-Normen die Entwicklung sicherheitsrelevanter Systeme grundlegend. Einheitliche Nachweisprozesse erhöhten Qualität und Transparenz, machten Projekte aber auch komplexer, länger und teilweise teurer. In der Schweiz gelang es jedoch, diesen Wandel gemeinsam mit Infrastrukturbetreibern, Industrie und insbesondere dem Bundesamt für Verkehr konstruktiv zu gestalten. Die partnerschaftliche Rolle des BAV war dabei ein entscheidender Erfolgsfaktor.

Mit den NEAT-Projekten begann schliesslich eine neue Ära. Der konsequente Verzicht auf Aussensignale in den Basistunneln war ein mutiger und wegweisender Entscheid. Heute gilt die Schweiz international als Referenz für den Betrieb hochleistungsfähiger Infrastruktur mit ETCS-Level 2.



Nun steht der nächste Entwicklungsschritt an: die Digitalisierung der Stellwerkslandschaft. Mit der EESA-Ausschreibung haben die SBB einen strategisch wichtigen und richtigen Schritt gemacht. Sie schafft die Grundlage für eine neue Generation digitaler Sicherheitssysteme und stellt die langfristige Weiterentwicklung der Bahninfrastruktur sicher.

Für mich persönlich schliesst sich damit ein Kreis. Es war ein Privileg, diese Entwicklung über viele Jahre gemeinsam mit engagierten Kolleginnen und Kollegen, mit mutigen Kunden aktiv mitgestalten zu dürfen. Die Grundlagen für die Zukunft sind gelegt – und ich bin überzeugt, dass die nächste Generation den erfolgreichen Weg der Schweizer Bahntechnik mit derselben Entschlossenheit weiterführen wird.

### Kurt Sauerwein

Ehemaliges Swisstrail-Vorstandsmitglied,  
Fachbereich Sicherheitstechnik & Automatisierung



# 30 Jahre InnoTrans – Swissrail immer noch mittendrin

Wenn sich die internationale Bahnbranche im September 2026 wieder in Berlin trifft, gibt es gleich doppelt Grund zur Vorfreude: Die InnoTrans feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Seit fast ebenso vielen Jahren ist auch Swissrail mit dabei – und hat sich in dieser Zeit zu einem festen und beliebten Treffpunkt für die Schweizer Bahnindustrie entwickelt.

Auch im Jubiläumsjahr wird Swissrail wieder mit zwei Ständen vertreten sein: dem dreistöckigen Gemeinschaftsstand in Halle 2.2 sowie dem Infrastrukturstand in Halle 26. Beide Stände an bester Lage bieten unseren

Mitgliedern die Möglichkeit, ihre Produkte, Technologien und Dienstleistungen einem internationalen Fachpublikum zu präsentieren, neue Kontakte zu knüpfen und ihr weltweites Netzwerk zu pflegen. Sowohl die InnoTrans insgesamt als auch die Swissrail-Stände sind praktisch ausgebucht. Wer sich kurzfristig noch beteiligen möchte, kann sich gerne bei der Geschäftsstelle melden – vielleicht finden wir noch eine Möglichkeit.

Ein Novum erwartet die Besucherinnen und Besucher in Halle 2.2: Erstmals werden wir auf dem Swissrail-Stand eine Eventstage einrichten. Sie bietet Swissrail-Ausstellern die Möglichkeit, ihre Innovationen in kurzen Präsentationen vorzustellen. Gleichzeitig schafft sie Raum für Swissrail-Verbandsthe-



22–25 September 2026

SWISSRAIL InnoTrans



Meet us at  
**InnoTrans 2026**

Hall 2.2 and 26  
Booth #250

Der Swissrail E-Mail Banner steht allen Mitausstellern im SwissrailNet zur Verfügung.



Erste Vertretung von Swissrail  
an der InnoTrans im Jahr 2000.

men und den Austausch über aktuelle Entwicklungen der Branche. Wie jedes Jahr findet zudem am Donnerstag der traditionelle Empfang mit der Schweizer Botschafterin Livia Leu statt.

Auch dieses Jahr ist Swissrail möglichst umweltbewusst unterwegs. Neben unseren Bemühungen, Standbau, Logistik und Catering so nachhaltig wie möglich zu organisieren, reisen wir erneut gemeinsam mit dem Zug nach Berlin. Wer ebenfalls etwas fürs Klima tun und die Anreise für den Austausch mit

anderen Swissrail-Mitgliedern nutzen möchte, kann gerne über die Geschäftsstelle Tickets buchen.

Wir laden alle Mitglieder, Partner und Interessierten herzlich ein, uns auf der InnoTrans zu besuchen und gemeinsam mit uns 30 Jahre Messengeschichte und die Zukunft der Bahnindustrie zu feiern.

**Besuchen Sie uns in Berlin:**  
Swissrail – Halle 2.2 und Halle 26  
Stand 250



# Schwerpunkt Infrastruktur 2026

Über den BIF (Bahninfrastrukturfonds) finanziert der Bund sämtliche Kosten der Bahninfrastruktur, das heisst sowohl den Betrieb und den Substanzerhalt der bestehenden Eisenbahninfrastruktur als auch deren weiteren Ausbau. Insgesamt zahlt der Bund jährlich gut 6 Milliarden Franken an die Schweizer Eisenbahninfrastruktur.

Die Schweizer Bahninfrastruktur zählt zu den leistungsfähigsten der Welt, steht jedoch vor grossen Herausforderungen: Hohe Verfügbarkeiten und höchste Sicherheitsstandards erfordern für die Resilienz des Systems viele Ressourcen – was zu stetig steigenden Kosten führt. Um diesen Trend zu brechen, braucht es eine Kombination aus Innovationen der Industrie, einem bewussten Ausbau durch die Politik sowie einem konsequenten Umdenken aller beteiligten Stakeholder.

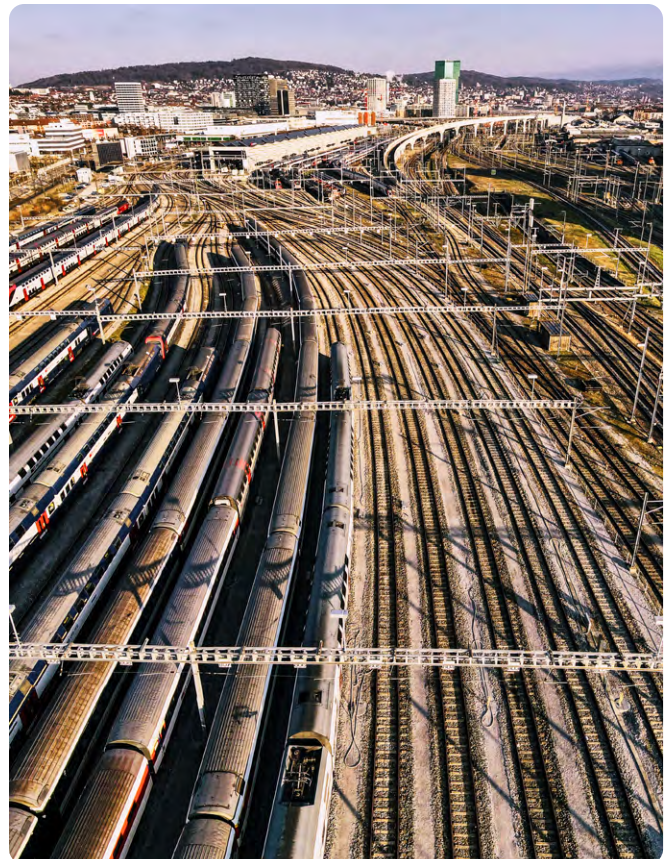
Eine dialogbasierte und offene Zusammenarbeit zwischen Bahnen, Behörden und Industrie – mit klaren Zielen und einem Fokus auf Effizienz – ist entscheidend, um die Schweizer Bahninfrastruktur langfristig leistungsfähig und bezahlbar zu halten.

Mit diesem Themenfeld setzt Swissrail 2026 bewusst einen Schwerpunkt. Der Verband will die Diskussionen über Kosten und Effizienz stärken und den Kulturwandel in der Branche weiter vorantreiben. Begleitet wird dieser Schwerpunkt durch eine vertiefte inhaltliche Auseinandersetzung im Laufe des Jahres – unter anderem mit einer Mini-Serie in unserem Verbandsmagazin «Express», in der Andreas Haas, Geschäftsführer von Swissrail, das Thema aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten wird.

In der Zusammenarbeit zwischen Swissrail und der SBB konnte dieses Jahr bereits ein Erfolg in Bezug auf Kosten und Effizienz verzeichnet werden: seit Januar 2026 werden geplante Beschaffungen seitens der SBB-Infrastruktur halbjährlich auf der Webseite der SBB publiziert. Damit wurde ein wichtiger

Schritt hin zu mehr Transparenz und einer besseren Planbarkeit für den Markt erreicht. Für die Industrie ist dies von grossem Nutzen, da Unternehmen frühzeitig Sicht auf anstehende Projekte und Bedarfe erhalten. Dadurch können sie ihre Ressourcen, Kapazitäten und Innovationsvorhaben gezielter ausrichten sowie sich besser auf künftige Ausschreibungen vorbereiten. Gerade in einer Branche mit langen Vorlaufzeiten, komplexen Lieferketten und hohen Qualitätsanforderungen ist diese vorausschauende Information ein wesentlicher Vorteil. Davon profitieren nicht nur die beteiligten Unternehmen, sondern das gesamte Bahnsystem. Herzlichen Dank an alle beteiligten Parteien, die zu diesem Erfolg beigetragen haben.

Die Liste kann auf der Webseite der SBB heruntergeladen werden.



# Speed-Dating-Anlass für Mentoring-Programm öV



VöV und Swissrail laden herzlich zum Auftaktanlass des neu lancierten Mentoring-Programms ein. Im Zentrum steht ein Speed-Dating-Format, bei dem sich potenzielle Mentorinnen und Mentoren sowie Mentees persönlich kennenlernen können. Unser Ziel: Frauen in der Branche stärken, berufliche Entwicklung fördern und ein tragfähiges Netzwerk über Unternehmensgrenzen hinweg schaffen.

## Was ist ein Mentoring-Programm?

Mentoring-Tandems bestehen aus einer erfahrenen Führungskraft und einer Mentee. Während rund 12 Monate finden regelmässige Gespräche statt. Vertraulicher Austausch steht im Zentrum.

Das Programm soll Frauen in ihrer beruflichen Entwicklung stärken, ihre Sichtbarkeit fördern und ihnen Zugang zu Erfahrungswissen, Netzwerken und Perspektiven aus dem mittleren und oberen Management ermöglichen. Mentorinnen und Mentoren leisten dabei einen aktiven Beitrag zur Talentförderung und zur Weiterentwicklung unserer Branche.

## Was erwartet Sie?

- Kurze, inspirierende Kennenlern-Gespräche zwischen Mentor:innen und Mentees
- Raum für Erwartungen, Fragen und persönliche Ziele
- Einblick in die Vielfalt der Teilnehmenden aus der öV Branche
- Hoffentlich ein passendes Matching
- Austausch in inspirierender Atmosphäre
- Gemeinsamer Apéro und informelles Networking

## Für wen ist dieser Anlass?

- Mentor:innen: Führungspersonen aus dem mittleren und oberen Management, die ihr Wissen, ihre Erfahrung und ihr Netzwerk weitergeben möchten
- Mentees (vor allem Frauen): Engagierte Fach und Nachwuchskräfte, die ihre berufliche Entwicklung aktiv gestalten und ihre Sichtbarkeit stärken möchten

## Wann und wo?

Mittwoch, den 3. Juni 2026, 16.15–18.15 Uhr  
Swissrail, Taubenstrasse 32, 3011 Bern

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich über das Anmeldeformular an und geben Sie an, ob Sie als Mentorin/ Mentor oder Mentee teilnehmen.



# Neues Teammitglied: Herzlich Willkommen Finn Wirth

Seit dem 1. Februar 2026 ist Finn Wirth Teil des Swissrail Teams. Die neu geschaffene Stelle «Lead Technical Affairs» stärkt die Geschäftsstelle mit technisch-betrieblicher Expertise im Gesamtsystem Bahn.

Der Tätigkeitsbereich von Finn fokussiert sich auf technische Themen rund um ERTMS und Infrastruktur sowie das Team Switzerland Infrastructure. Zurzeit übernimmt Finn zudem einige Themen von Noëlle Meier im Bereich National und Ukraine. Noëlle Meier wird ihre Tätigkeiten nach einem längeren Urlaub Anfang Mai wieder aufnehmen. Vor dem Einstieg bei Swissrail war er bei PROSE, der SOB und DB Regio in unterschiedlichen Projekten von A = ATO zu Z = Zwei-Wege-Fahrzeug aktiv.

«In meiner Freizeit bin ich gerne zu Fuss oder per Rennvelo in den Bergen unterwegs, bereise nicht-touristische ex-Sowjetstaaten oder verschlechtere die Milch durch mein zu gelegentliches Alphornspiel. Privat haben mich zudem schon seit Schul-Pendleralltag verkehrspolitische Themen interessiert. Deswegen forsche ich nebenbei noch zu den Auswirkungen der EU-Verkehrspolitik.»



# Wechsel im Swissrail-Vorstand

Wir freuen uns, über folgenden Wechsel und Neueintritte in unserem Vorstand zu informieren:

- **Wechsel:** Michael Styger, Hitachi Rail, hat per Anfang des Jahres zum Fachbereich Sicherungstechnik und Automatisierung gewechselt
- **Neu:** Delphine Boucher, Matisa, neu im Fokusthema Global
- **Neu:** Das Vizepräsidium wird mit Valentine Achi, GESTE Engineering, besetzt.

Die formellen Wahlen erfolgen an der kommenden Mitgliederversammlung im September in Thun.



Wohl verdient verabschiedeten wir Kurt Sauerwein in den Ruhestand und Armin Raiber als Vizepräsident. Herzlichen Dank an euch beide für euer Engagement bei Swissrail!



# Highlights und vieles mehr



Vorstandssitzung bei PROSE im Dezember 2025

## 4. Dezember 2025, Winterthur Vorstandssitzung

Der Swissrail-Vorstand traf sich in Winterthur zur letzten Sitzung des Jahres 2025. Ein herzliches Dankeschön an Bernhard Frei und PROSE für die Gastfreundschaft.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen erhielten wir bei einer Führung durch das Sulzerareal spannende Einblicke in Schweizer

Austausch mit der Litra im Bundeshaus



Industriegeschichte und dessen Entwicklung. Wo einst Lokomotiven gebaut wurden, ist heute Raum für Begegnung und Kultur. Die Geschäftsstelle bedankt sich beim Vorstand ganz herzlich für das engagierte Mitwirken.

## 11. Dezember 2025, Bern Team Austausch mit Litra

Weil uns die enge Zusammenarbeit in der Branche wichtig ist, schätzen wir den regelmässigen Austausch zwischen den Verbänden sehr. Wie jedes Jahr haben wir uns zu unserem Team-Jahresabschluss-treffen mit dem LITRA-Informationssdienst für den öffentlichen Verkehr im Bundeshaus getroffen. Im Parlament wurde bis spät am Abend debattiert, sodass wir den regen Betrieb im Bundeshaus während des gemeinsamen Abendessens hautnah miterleben konnten. Vielen Dank Martin Candinas für die persönliche Führung durch das Bundeshaus sowie für dein Engagement und Commitment für den öffentlichen Verkehr!

## 8.–9. Januar 2026, Bern

### Railway Innovation Hackathon

Over the course of two days, ten teams tackled three challenges, developing fresh approaches and solutions to current issues in the railway and mobility sector. Two of the challenges were set by SBB, while the third was provided by Jungfrau Bahnen. The event was organised as a collaboration between the Railway Talent Hub and Switzerland Innovation Park, and brought together a diverse mix of participants — from students and young talents to experienced professionals.

The most promising ideas were selected by the jury, and each winning team received CHF 25,000 in seed funding to further develop its concept.

Der Railway Innovation Hackathon des Railway Talent Hub fand Anfang Januar bei der SBB im Wankdorf statt.





Swissrail Neujahrsapéro 2026



High Level Ukraine Round Table in Davos

**15. Januar 2026, Bern**  
**Ticketing-Industriedialog**

Wie kann sich die Industrie im Bereich Ticketing abgestimmt positionieren und ihre Rolle aktiv gestalten? Diese Frage stand im Zentrum unseres Industriedialogs. Was uns beschäftigt und was wir angehen müssen:

- Rahmenbedingungen: Es braucht Offenheit, Transparenz und Konsens, um gemeinsam mit allen Stakeholdern gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Verbände sollen hier als Dialogpartner eine wichtige Rolle übernehmen.
- Vision & Umsetzung: Die Industrie muss in der Umsetzung von Zielbildern eingebunden sein – und sich gleichzeitig frühzeitig in weiterführende Entwicklungen einbringen. Unser Ziel bei Swissrail: Eine konsolidierte Industriesicht vertreten und einbringen.
- Skalierung & Export: Der Schweizer Markt ist limitiert – skalier-

bare Lösungen und klare Make-or-Buy-Entscheidungen sind entscheidend, um den Export zu stärken und als Industrie erfolgreich zu bleiben.

Wir müssen Rahmenbedingungen kontinuierlich verbessern, Themen gemeinsam angehen und skalierbare Lösungen entwickeln, um die Stärke unseres Bahnsystems – auch im Ticketing – langfristig zu sichern.

**15. Januar 2026, Bern**  
**Neujahrsapéro**

Alle Jahre wieder und in diesem Jahr mit einem neuen Besucher:innen Rekord: 172 Gäste haben wir in unserem Garten beim Neujahrsapéro begrüsst. Herzlichen Dank an alle, die trotz der kälteren Temperaturen vorbeigekommen sind. Wir wünschen all unseren Mitglieder ein erfolgreiches 2026 und freuen uns, die Zusammenarbeit erfolgreich weiterzuführen.

**21. Januar 2026, Davos**  
**WEF – Swiss rail & mobility expertise for Ukraine's reconstruction WEF26**

At this year's World Economic Forum in Davos, Switzerland convened a high-level Ukraine Round Table with Ukraine's Minister of Economy, Environment and Agriculture, Oleksii Sobolev and Deputy Minister for Development of Communities and Territories of Ukraine, Alona Shkrum, to discuss the resilient reconstruction of public infrastructure and how Switzerland can contribute to this.

Swissrail was represented by Andreas Haas among industry leaders from various sectors. The exchange confirmed that rail and mobility infrastructure are key enablers of economic recovery, logistics, energy security and connectivity – and a priority for Ukraine's reconstruction. Swissrail remains committed to connecting industry, public authorities and international partners to support

**Workshop zum Thema Ticketing**





Startschuss für die InnoTrans 2026 in Bern

Ukraine's recovery, reconstruction and rebuilding.

We thank Martin Saladin, Head of the Promotion Activities Directorate at SECO, and Ambassador Jacques Gerber and his team for the close collaboration and the opportunity to contribute to this important dialogue.

28. Januar 2026, Bern

### Koordinations-sitzung InnoTrans

Gemeinsam mit 46 Mitausstellern ist in Bern an der Koordinations-sitzung der Startschuss zur InnoTrans 2026 gefallen. Die Motivation und der Elan waren spürbar!

Aktuell sind nur noch wenige Quadratmeter Standfläche verfügbar. Auch Firmen mit einem eigenen Stand haben die Möglichkeit, mit einer Logopräsenz prominent auf den beiden Swissrail-Ständen in der Halle 2.2 und 26 präsent zu sein. Wer noch überlegt, an der InnoTrans teilzunehmen oder mit dem Logo präsent zu sein, kann sich gerne bei uns auf der Geschäftsstelle melden.

Die Reise nach Berlin werden wir wieder gemeinsam mit dem Zug antreten. Unsere Mitglieder sind herzlich eingeladen, mit uns mitzureisen.

Wir sind gespannt auf alles, was dieses InnoTrans-Jahr 2026 bringen wird.



Fachbereichssitzung Sicherungstechnik & Automatisierung mit einem Gastvortrag der SBB zum Thema ERTMS

29. Januar 2026, Zürich

### Fachbereichssitzung Sicherungstechnik & Automatisierung

Inhaltlich stand die Sitzung im Zeichen der ERTMS-Umsetzung. Herzlichen Dank an Jens Galdiks für die offenen und spannenden Einblicke in den aktuellen Stand der Arbeiten bei der SBB. Auch NextGen Swissrail war vertreten und hat über aktuellen Themen berichtet.

Gastgeber der Sitzung war unser geschätztes Mitglied SCS – Supercomputing Systems AG. Mit den Präsentationen «Zugkontroll-einheit (ZKE) und gezogenes Diagnosefahrzeug (gDFz) der SBB» erhielten wir einen sehr anschaulichen Einblick in ihre Arbeit. Vielen Dank für die Gastfreundschaft und den inspirierenden Austausch. Swissrail Fachbereichs-Sitzungen zeigen, wie wertvoll der fachliche Austausch und das gemeinsame Weiterdenken unserer Bahnwelt sind.

29. Januar 2026, Bern

### NextGen Swissrail Feierabendbier

Ein starkes Netzwerk beginnt mit einem unkomplizierten Treffen. Das durften wir an unserem NextGen-Feierabendtreffen in Bern erleben. Es wurden neue Kontakte geknüpft,



Das erste Feierabendtreffen in diesem Jahr der Initiative NextGen Swissrail fand Ende Januar in Bern statt.

bestehende Beziehungen gestärkt und in entspannter Atmosphäre spannende Gespräche geführt.

Herzlichen Dank an alle, die diesen Anlass mitgestaltet haben! Möchtest auch du beim nächsten Mal dabei sein? Am 21. Mai 2026 treffen wir uns in Zürich für einen Workshop zum Thema Kostenreduktion im Bahnsystem – junge Fachpersonen sind herzlich eingeladen, mitzudenken und mitzugestalten.

Am 27. August 2026 folgt das nächste Feierabendtreffen in Zürich.



Vorstandssitzung und Austausch mit LITRA im Bundeshaus

11. Februar 2026, Bern

### Vorstandssitzung und Austausch Litra

Die letzte Vorstandssitzung fand wegen dem anschliessenden Austausch mit der Litra im Bundeshaus statt. Gemeinsam diskutierten wir aktuelle Themen und Herausforderungen der Branche.

Der Austausch zwischen den Verbänden ist sehr wichtig, und wie an der Sitzung so treffend gesagt wurde: Eine solch wohlwollende Zusammenarbeit wie in der Bahnbranche ist selten anzutreffen. Während die Litra die Interessen der Branche sowie der Mitglieder politisch vertritt, kann Swissrail mit Fokus auf die Industrie optimale Rahmenbedingungen schaffen. Die Studie, die wir gemeinsam mit der Litra erarbeitet haben, «Die volkswirtschaftliche Bedeutung des öffentlichen Verkehrs», hat gezeigt, wie wichtig der Export für die Branche sowie für die gesamte Volkswirtschaft ist.

24. Februar 2026, Zürich

### EPC Networking Day

In February, 50 industry experts, EPCs, and representatives of SECO, SERV Swiss Export Risk Insurance, and Switzerland Global Enterprise gathered for the second Swissrail EPC Networking Event.

The Swiss railway industry was honoured by the visit of a delegation from the national Moroccan railway company, Groupe ONCF, which presented the outstanding results of the transformation of the Moroccan railway system, as well as future projects such as the extension of the high-speed line to Marrakech and the electrification of rural lines.

In addition, we welcomed delegates from four EPCs: Grupo Elecnor, FCC, and QGMI from Spain, as well as Construction Management Services from Morocco. During several bilateral meetings, our Swissrail members had the opportunity to connect with ONCF and the EPCs to discuss potential

project opportunities and exchange mobility-specific know-how.

We thank all delegations for their visit and their openness and look forward to further collaboration between the Swiss, Spanish, and Moroccan industries. Special thanks to Martin Saladin for the opening keynote. Also a big thank you to Switzerland Global Enterprise for the hosting.

### 26. Februar 2026, online Webinar Pitch FFM

Swissrail provides in collaboration with Switzerland Global Enterprise a platform to promote export activities, support international business development, and build a sustainable global network. We aim to create meaningful opportunities for our members to increase their international visibility, enter new markets and to meet worldwide technical expertise. In 2026, Swissrail will be present at the following trade fairs and will plan three fact-finding missions:

- Swissrail Export Day, Zurich, 23 April 2026
- Fact-Finding Mission Italy, 26–28 May 2026
- InnoTrans, Berlin, 22–25 September 2026
- Fact-Finding Mission USA, 5–9 October 2026
- Fact-Finding Mission Czech Republic, 23–27 November 2026

EPC Networking Day im Februar in Zürich bei S-GE



Interview mit Kerstin Schulz, Direktorin der InnoTrans

# Drei Jahrzehnte InnoTrans

## 30 Jahre InnoTrans – was bedeutet Ihnen das Jubiläum?

Dieses Jahr ist ein ganz besonderes für uns alle bei der Messe Berlin und für mich persönlich natürlich auch. Eine Messe, die sich über 30 Jahre so entwickelt hat wie die InnoTrans in ihrer heutigen Form, ist eine absolute Ausnahme und macht uns alle sehr stolz. Ich staune immer wieder, wenn ich Fotos von 1996 neben die von heute lege.

*«Ich staune immer wieder, wenn ich Fotos von 1996 neben die von heute lege.»*

## Wieso?

Vor der ersten InnoTrans wusste niemand so genau, was das geben würde. Es war mehr ein Bauchgefühl als eine knallharte Kalkulation, die den Ausschlag gegeben hat. Am Ende hatten wir 172 Aussteller auf unserem Gelände und dem Güterbahnhof Wilmersdorf – damals gab es noch gar keine Gleise auf dem Messegelände. Inzwischen haben wir rund 3'000 Aussteller aus mehr als 50 Ländern. Und aus den 6'300 Besuchern 1996 sind heute fast 170'000 geworden. Wir sind immer internationaler geworden, mehr als die Hälfte unserer Besucher und Aussteller kommt aus dem Ausland.

Auch das war vor 30 Jahren noch ganz anders. Wir haben immer versucht, mit der Zeit zu gehen. In diesem Jahr findet erstmals ein Hackathon statt, wir verleihen Preise an Influencer und bieten Rundgänge zum Thema KI und Robotik an. Unsere App haben wir für die InnoTrans 2026 komplett überarbeitet, das so wichtige sogenannte «Matchmaking» wird dadurch noch einfacher.

## Die InnoTrans ist immer schon weit im Voraus ausgebucht. Worauf führen Sie das zurück?

Das Portfolio unserer Aussteller reicht von der Schraube über grössere Einzelkomponenten bis zum kompletten Fahrzeug. Unsere Besucher und Aussteller bekommen bei uns komprimiert das geboten, wofür sie anderswo mehrere Messen besuchen müssen. Das zeigen auch unsere Aussteller- und Besucherumfragen: Die Zufriedenheitswerte liegen in allen Bereichen weit über 90 Prozent. Wer einmal bei der InnoTrans war, kommt in der Regel wieder.

## Gibt es Regionen oder Segmente, die aktuell besonders an Bedeutung gewinnen?

Seit mehr als 20 Jahren basiert die InnoTrans auf den Segmenten Railway Technology, Public Transport, Infrastructure, Interiors und Tunnel Construction. Das ist quasi das Grundgerüst der InnoTrans. Aktuell verzeichnen wir eine deutlich steigende Nachfrage nach Infrastruktur-Themen. Regional betrachtet sehen wir die grössten

*«Der Trend zu mehr Internationalität wird sich fortsetzen.»*

Zuwächse derzeit aus Übersee: Vor allem aus China und Indien bekommen wir aktuell besonders viele Nachfragen. Wir haben grosse Delegationen aus den USA, die sich angemeldet haben. Die Südamerikaner werden auch immer stärker. Der Trend zu mehr Internationalität wird sich fortsetzen.

## Swissrail ist seit vielen Jahren Teil dieser Internationalisierung.

Ja, und darüber sind wir sehr froh. Bei der Premiere 1996 waren zwei Schweizer Unternehmen dabei, 2024 waren es mehr als 130. Wir arbeiten sehr vertrauensvoll miteinander und haben gemeinsam viele tolle Projekte realisieren können. Der CO<sub>2</sub>-bewusste Stand der Swissrail bei den vergangenen beiden Ausgaben der InnoTrans hat nicht nur Standards gesetzt, sondern auch eine wesentliche Entwicklung der Branche widerspiegelt. Nahezu jede Innovation, die auf der InnoTrans vorgestellt wird, zählt auf das Thema ökologische Nachhaltigkeit ein. Dazu passt, dass viele Kolleginnen und Kollegen aus der Schweiz umweltschonend per Bahn statt mit dem Flieger nach Berlin kommen. Das freut mich jedes Mal aufs Neue.

Kerstin Schulz arbeitet seit 2001 für die Messe Berlin. 2004 wechselte sie zur InnoTrans, seit 2013 leitet sie die Veranstaltung als Direktorin.



### **2027 findet erstmals die InnoTrans Asia in Singapur statt. Ist das nicht eine Konkurrenz zu Berlin?**

Nein, sie ist eine Ergänzung und keine Konkurrenz. Die InnoTrans in Berlin bleibt als zentraler Treffpunkt der Branche das Herzstück. Die InnoTrans Asia hingegen richtet sich gezielt an den Wachstumsmarkt im asiatisch-pazifischen Raum. Dort steigt die Nachfrage nach moderner Schienenverkehrstechnik, Automatisierung und nachhaltigen Lösungen rasant. Wir schaffen nun eine attraktive Plattform vor Ort, die den Zugang zum stark fragmentierten Markt ermöglichen soll. Nicht zuletzt ist die InnoTrans Asia ein wichtiger Teil der Internationalisierungsstrategie der Messe Berlin. Wir haben mit anderen Formaten wie der ITB sehr gute Erfahrungen mit der

Gründung solcher Satelliten gemacht. Die regionalen Veranstaltungen wie die ITB Indien, die ITB China oder künftig die ITB Mexiko profitieren von der Erfahrung und dem Netzwerk der globalen Leitmesse in Berlin. Diese ist wiederum näher an den jeweiligen Märkten. Die Veranstaltungen befruchten sich dadurch gegenseitig.

### **Wir leben in geopolitisch sehr unsicheren Zeiten. Welchen Stellenwert werden zentralisierte Messen in der Zukunft noch haben?**

Diese Diskussion führt die Branche seit Jahrzehnten: Brauchen wir große Leitmessen oder machen kleinere Spezialmessen mehr Sinn? Ich glaube, beide Formate haben ihre Berechtigung. Entscheidend ist die Relevanz. Am Ende entscheidet

**«Am Ende entscheidet immer die Zufriedenheit der Aussteller und Besucher über den Erfolg einer Messe.»**

immer die Zufriedenheit der Aussteller und Besucher über den Erfolg einer Messe. Und da wollen wir mit der InnoTrans auch in Zukunft Maßstäbe setzen.

**Herzlichen Dank für das Interview!**



## Wir freuen uns, sechs neue Mitglieder im Verband begrüßen zu dürfen!



**CSA Engineering AG**  
Fachbereich Dienstleistungen  
und Infrastruktur  
Oliver Neuhaus,  
Business Development  
[oliver.neuhaus@csa.ch](mailto:oliver.neuhaus@csa.ch)



**optiMEAS Switzerland GmbH**  
Fachbereich Fahrzeuge und Sicherungstechnik & Automatisierung  
Burkhard Schranz, CEO  
[burkhard.schranz@optimeas.ch](mailto:burkhard.schranz@optimeas.ch)



**Wascosa AG**  
Fachbereich Fahrzeuge  
Jan Keiser, Head of Marketing  
& Communication  
[jan.keiser@wascosa.com](mailto:jan.keiser@wascosa.com)



**MPI Technologies AG**  
Fachbereich Fahrzeuge,  
Infrastruktur und Sicherungstechnik & Automatisierung  
Alex Stasolla, CEO  
[a.stasolla@mpi.ch](mailto:a.stasolla@mpi.ch)



**quattron ch GmbH**  
Fachbereich Dienstleistungen,  
Infrastruktur und Sicherungstechnik & Automatisierung  
Daniel Scherrer, Geschäftsführer  
und Senior Consultant  
[daniel.scherrer@quattron.com](mailto:daniel.scherrer@quattron.com)



**Zühlke Engineering AG**  
Fachbereich Dienstleistungen und  
Sicherungstechnik & Automatisierung  
Bruno Lochbrunner, Director Rail  
Transport and Mobility / New Business  
Manager  
[bruno.lochbrunner@zuhlke.com](mailto:bruno.lochbrunner@zuhlke.com)

# bpd int.: Financial Solutions for Global Railway & Ropeway Projects

## Turning Complexity into Opportunity

Swissrail members operate in demanding international markets where financial structuring often determines success. BPD combines a solution-driven mindset with deep expertise in structured finance, project finance, and export credit management to transform financial complexity into a competitive advantage. We enable Swissrail members to pursue international opportunities with confidence, clarity, and bankable financial strategies.

## Clear, Practical Support for Export Activities

Export transactions often face obstacles such as:

- Liquidity gaps
- Non-payment exposure
- Currency risk
- Cross-border compliance requirements
- Guarantee and unfair calling risks

BPD provides free initial consultations to identify and assess financial challenges at an early project stage. If the project proceeds, our engagement continues on a success-fee basis only, unless agreed otherwise.

## What We Deliver

We support railway / ropeway sector companies across all segments rolling stock, rail infrastructure, spare parts, engineering services, digital solutions and turnkey systems. Our services include:

- Risk identification and mitigation strategy design
- Structuring export and EPC contracts for ECA (Export Credit Agency) eligibility
- Managing applications with SERV, other ECAs, and private insurers
- Identifying lenders and securing competitive financing proposals
- Structuring working capital, supplier credits, leasing, and complex project finance solutions
- Transaction-specific advisory throughout the financing lifecycle

## Tangible Benefits for Swissrail Members

BPD helps you:

- Secure predictable cash flow across long project cycles
- Strengthen bids with robust financing solutions
- Reduce administrative burden with lenders and ECAs
- Enhance competitiveness in international tenders

Our team has structured and arranged more than CHF 4.6 billion in railway-related projects financings, supporting manufacturers, exporters, operators, and governments in complex international transactions. We understand the operational realities of the rail industry, and design financing solutions that truly fit them.

[www.bpdint.com](http://www.bpdint.com)



# Engineering für die Bahn: CSA Engineering stellt sich vor

Die digitale Transformation der Bahninfrastruktur erfordert Präzision, Sicherheit und tiefgreifendes technologisches Verständnis. CSA Engineering bringt genau diese Kernkompetenzen in den Verband ein. Seit 1989 unterstützt das unabhängige Schweizer Ingenieurbüro mit Sitz in Solothurn Unternehmen dabei, komplexe elektronische Systeme und Softwarelösungen von der Idee bis zur Marktreife zu entwickeln.

## Fokus auf sicherheitskritische Systeme

In der Bahnbranche sind Zuverlässigkeit und Konformität Grundvoraussetzungen. CSA Engineering ist auf sicherheitskritische Systeme spezialisiert, die höchste Anforderungen bis SIL4 erfüllen.

Mit einer eigenen Implementierung des RaSTA-Stacks (Rail Safe Transport Application) ermöglicht CSA Engineering den sicheren Datentransport über nicht vertrauenswürdige Netze gemäss EN 50716 und EN 50159. Parallel dazu begleitet CSA Engineering die Branche bei der Einführung von EULYNX. Durch die Standardisierung der Schnittstellen zwischen Stellwerken und Feldelementen treibt CSA Engineering die Interoperabilität und Modularisierung der europäischen Schieneninfrastruktur aktiv voran.

## Ganzheitlicher Engineering-Ansatz

Das Leistungsportfolio deckt den gesamten Lebenszyklus der Produktentwicklung ab:

- Integrierte Systementwicklung: Verbindung von Hardware- und Software für hochverfügbare Applikationen im anspruchsvollen Bahnumfeld.
- Entwicklung von der hardwarenahen Programmierung bis hin zu komplexen Analyse- und Steuerungssystemen zur Optimierung betrieblicher Abläufe.
- Security & Safety: Absicherung vernetzter Infrastrukturen durch robuste Sicherheitsarchitekturen

## Innovation durch Partnerschaft

CSA Engineering versteht sich als technischer Partner. Wo Hardware und Software verschmelzen, liefert das Team massgeschneiderte Lösungen für individuelle Herausforderungen. Die Mitgliedschaft bei Swissrail markiert für CSA Engineering einen wichtigen Schritt, um gemeinsam die Zukunft eines effizienten, digitalen Schienenverkehrs zu gestalten.

[www.csa.ch](http://www.csa.ch)



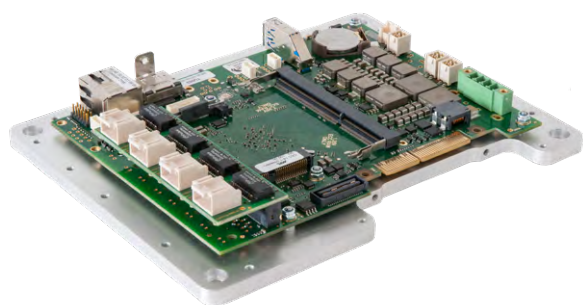
# MPI Technologies AG: Hardwarelösungen im industriellen Umfeld

MPI Technologies AG ist ein etabliertes Schweizer Spezialist für robuste und zuverlässige Hardwarelösungen im industriellen Umfeld. Seit 1992 entwickelt, produziert und integriert das Unternehmen mit Sitz in Baden-Dättwil IT- und IIoT-Systeme, die speziell für anspruchsvolle Umgebungsbedingungen konzipiert sind. MPI kombiniert schweizerische Präzision und Entwicklungskompetenz mit einem globalen Netzwerk – darunter starke Partner in Asien – um flexible, qualitativ hochwertige Lösungen anzubieten.

Das Unternehmen steht für hohe Qualitätsstandards, langfristige Verfügbarkeit und kundenspezifische Anpassungen. MPI bietet massgeschneiderte Computing-, Netzwerk-, Display- und Kommunikationslösungen – von preisoptimierten Standardprodukten bis hin zu hochintegrierten Systemen mit aussergewöhnlicher Lebensdauer und Garantieleistung. Dank eigener Entwicklung in der Schweiz und Kooperationen mit ausgewählten Partnern entsteht ein breites, flexibles Portfolio, das auf die Bedürfnisse der Eisenbahnbranche abgestimmt ist.

Im Eisenbahnsektor bringt MPI Technologies fundiertes Know-how in robuste, eisenbahntaugliche Hardware ein. Das Angebot umfasst lüfterlose Embedded-Computer, industrielle Netzwerkkomponenten (Switches, Router, Firewalls), Displays und ergänzende elektronische Bauteile – alles ausgelegt auf die harten Bedingungen im Schienenverkehr.

Hardware-Beratung erfolgt tief im Bahnkontext: Experten analysieren Einsatzszenarien in Fahrzeugen und Infrastruktur und



empfehlen passgenaue Systemarchitekturen mit M12-/MIL-Steckern, CAN-/Ethernet-Schnittstellen, PoE, Erweiterungsoptionen und Integration in PIS, Condition Monitoring, ETCS/CBTC, Videoüberwachung oder IIoT-Edge-Anwendungen – immer abgestimmt auf Schweizer Betriebs- und Zulassungsrealitäten.

Die Unterstützung bei Eisenbahnzertifizierungen nutzt das branchenspezifische Verständnis. MPI begleitet von der Testplanung über Prüfstellen-Koordination bis zur Dokumentation für Notifizierte Stellen – effizient und risikominimiert.

Im Eisenbahn-Computing bietet MPI kompakte, lüfterlose Plattformen und 19"-Rack-Systeme mit Intel-/ARM-Prozessoren, ECC-RAM, RAID und breiten DC-Spannungsbereichen (24–110 V) – optimiert für Echtzeit-Edge-Anwendungen in Zügen und entlang der Strecke mit hoher Verfügbarkeit und Langzeitperspektive.

**Netzwerke und Router sorgen in vibrations- und EMV-belasteten Umgebungen für höchste Zuverlässigkeit:** Industrial Ethernet-Switches (managed/unmanaged, bis 25 Gbit/s, M12, PoE++), Firewalls/Router mit VPN, redundanter LTE/5G-/WLAN-Anbindung und OpenWRT-Optionen – ideal für Passagier-WiFi, Fernwartung, Condition-Monitoring oder Datenübertragung.

**Elektronische Komponenten runden das Angebot ab:** gelötete Speicher, robuste Kondensatoren, flexible I/O-Module und Anschlusstechnik – alles auf >10 Jahre Verfügbarkeit und maximale Zuverlässigkeit ausgelegt.

Durch herstellernerneutrale, offene Ansätze fördert MPI Technologies Interoperabilität, Standards und kosteneffiziente Lösungen – ein wertvoller Beitrag zur Digitalisierung und Modernisierung des Schweizer Schienenverkehrs.

[www.mpi.ch](http://www.mpi.ch)



# optiMEAS Switzerland: Digitale Intelligenz für den Schweizer Bahnbetrieb

## Von der Datenerfassung zur betrieblichen Entscheidung

Die Bahnbranche steht vor wachsenden Herausforderungen: steigende Energiepreise, hohe Anforderungen an Verfügbarkeit und zunehmende technische Komplexität. Gleichzeitig entstehen in Fahrzeugen und Infrastrukturanlagen täglich große Mengen an Betriebs- und Sensordaten. Doch Daten allein erzeugen noch keinen Mehrwert. Entscheidend ist ihre Qualität, ihre Struktur – und ihre Einbettung in den betrieblichen Kontext.

Digitalisierung im Bahnbetrieb bedeutet deshalb nicht, möglichst viele Sensoren zu installieren, sondern aus vorhandenen Informationen verlässliche Entscheidungen abzuleiten. Zustände müssen nachvollziehbar sein, Entwicklungen reproduzierbar, Ursachen analysierbar. Erst wenn Daten vollständig erfasst, präzise zeitlich synchronisiert und kontinuierlich ausgewertet werden, entsteht Transparenz.

## Edge-Intelligenz als Grundlage für Effizienz und Verfügbarkeit

optiMEAS Switzerland verfolgt einen pragmatischen, modularen Ansatz. Betriebsdaten werden direkt im Fahrzeug oder an der Infrastruktur erfasst und bereits vor Ort intelligent verarbeitet. Relevante Informationen werden strukturiert weitergegeben und in sichere Plattformen integriert. Dadurch bleiben Systeme robust, auch bei schwankender Verbindung, und Datenströme beherrschbar.

Diese Architektur schafft die Grundlage für Energieoptimierung, Zustandsüberwachung und eine schrittweise Einführung zustandsorientierter Instandhaltung. Internationale Projekte zeigen, dass sich ungeplante



Ausfälle deutlich reduzieren lassen und Nebenverbraucher wie Klimasysteme oder elektrische Hilfsbetriebe effizienter betrieben werden können. Der wirtschaftliche Nutzen steht dabei im Vordergrund: Transparenz erhöht Planungssicherheit und verlängert die Lebensdauer technischer Komponenten.

## Lokale Verantwortung, europäische Entwicklung

Die Systementwicklung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem optiMEAS Entwicklerteam in Deutschland. optiMEAS Switzerland betreut den Schweizer Markt eigenständig und entwickelt gemeinsam mit Betreibern Lösungen für urbane Netze, Meterspurbahnen und Vollbahnen. Ziel ist kein isoliertes Produkt, sondern eine skalierbare Datenarchitektur, die bestehende Systeme integriert und Investitionen langfristig absichert.

Digitale Intelligenz im Bahnbetrieb bedeutet nicht mehr Daten, sondern mehr Klarheit. Wir freuen uns auf den fachlichen Austausch im Swissrail-Netzwerk.

[www.optimeas.ch](http://www.optimeas.ch)



# quatron: Digitale Transformation von Netzinfrastrukturen

Die Schweizer Ländergesellschaft quatron.ch ist ein Joint Venture der K-Tec Kummer Technologies AG und der quatron GmbH. Wir unterstützen Unternehmen mit unserem Ansatz, das System Bahn gesamtheitlich zu denken. Wir entwickeln umsetzbare Lösungen und bieten unseren Kunden einen greifbaren und praktischen Nutzen.

Seit der Gründung Ende 2024 begleiten wir unsere Kunden in der Schweiz in anspruchsvollen Fragestellungen unter anderem in folgenden Themen:

- **Sicherungstechnik:** Unterstützung bei einem grossen Schweizer Infrastrukturbetreiber bei der Ausschreibung der neuen Stellwerksgeneration, Gesamtprojektleitung Erneuerung Sicherungsanlagen bei der SZU
- **Verbesserung der Pünktlichkeit und Betriebsstabilität der RhB:** Analyse, Wirkungszusammenhänge feststellen und daraus Entwicklung von Optimierungsvorschlägen

- **Optimierungen Infrastruktur, Fahrplan und Rollmaterial:** Verfeinerung und Überarbeitung Ausbauschritte für die SZU
- **Kundeninformation:** Entwicklung eines detaillierten Zielbilds für die RhB

quatron ist ein führendes Unternehmen bei der digitalen Transformation von Netzinfrastrukturen und kann auf über 350 Mitarbeiter an 11 Standorten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zählen. Mit diversen Auszeichnungen wie «Hidden Champion» der Unternehmensberatungen für Netzinfrastrukturen (WGMB) und «Top 20 der deutschen Managementberatungen» (Lünendonk®-Liste 2025) ist quatron ein zuverlässiger Partner für komplexe Herausforderungen in den Bereichen Schienenverkehrs-, Telekommunikations- und Energienetze.

[www.quatron.com](http://www.quatron.com)



# SwissDrives AG: Schweizer Engineering für die Mobilität von morgen

Die SwissDrives AG ist ein unabhängiges Schweizer Unternehmen, das Kunden in der Bahn- und Maschinenindustrie seit vielen Jahren mit zuverlässigen und leistungsfähigen Antriebslösungen unterstützt. Unser Team verbindet fundiertes Engineering-Know-how mit einer ausgeprägten Praxisorientierung, um Projekte stets sicher, effizient und technisch sauber umzusetzen.

Wir entwickeln, liefern und betreuen elektrische Antriebssysteme für anspruchsvolle Anwendungen. Unsere Stärke liegt in massgeschneiderten Lösungen, die sich nahtlos in bestehende oder neue Gesamtanlagen integrieren lassen. Als agiler Engineering-Partner begleiten wir Betreiber, Systemintegratoren und Fahrzeughersteller über den gesamten Lebenszyklus hinweg – von der Konzeption bis zum Service vor Ort. Wir unterstützen Kunden in der Bahnbranche, im Maschinenbau, der Prozessindustrie und generell in der Automatisierung. Dank unserer langjährigen Erfahrung mit anspruchsvollen Einsatzbedingungen sind wir heute ein vertrauter Partner für robuste und hochverfügbare Antriebstechnik.

## Bahnspezifische Lösungen

Ein Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung kompakter, vibrations- und temperaturresistenter Frequenzumrichter für Bahnanwendungen. Diese Lösungen kommen beispielsweise in Hilfsbetrieben, Pumpen- und Lüfterantrieben oder weiteren Nebenaggregaten zum Einsatz. Sie zeichnen sich durch hohe Effizienz, lange Lebensdauer und maximale Zuverlässigkeit aus – selbst unter rauen Bedingungen.

## Mobilität von morgen mitgestalten

Der Mobilitätssektor befindet sich in einem grundlegenden Wandel. Energieeffizienz, Digitalisierung und Nachhaltigkeit gewinnen weiter an Bedeutung. Mit unseren Produkten und unserem Engineering möchten wir aktiv dazu beitragen, dass Betreiber und Hersteller robuste, zukunftssichere und wartungsarme Systeme realisieren können.

[www.swissdrives.ch](http://www.swissdrives.ch)



# Über die Wascosa Group Holding

Die Wascosa Group Holding ist eine integrierte Bahnplattform und eines der grössten Wagenvermietungsunternehmen in Europa. Mit Sitz in Luzern und Hamburg gehört die Gruppe zu den Pionieren der Branche im Bereich der Güterwagenvermietung. Ihr Kerngeschäft ist die Vermietung und Verwaltung von Güterwagen für den Schienenverkehr in ganz Europa.

Heute verfügt Wascosa über eine stark diversifizierte Flotte von über 22'000 Wagen, darunter Kesselwagen für die Chemie- und Ölindustrie, Container- und Taschenwagen für den intermodalen Transport sowie Wagen für den Transport von Schüttgütern und für den Einsatz im Infrastrukturbau. Wascosa ist auch die Heimat des bekannten flex freight system®, einem modularen Wagenkonzept, das von den eigenen Ingenieuren des Unternehmens entwickelt wurde. Zu den grössten Kunden von Wascosa zählen



Erdöl- und Chemiekonzerne, Industrie- und Logistikunternehmen, aber auch private und staatliche Eisenbahnunternehmen. Über 130 Mitarbeiter sind in den Niederlassungen in Luzern, Hamburg, Hull (Grossbritannien), Warschau, Madrid oder Mailand tätig und betreuen nationale und internationale Kunden in mehr als 23 europäischen Ländern.

[www.wascosa.com](http://www.wascosa.com)



# Zühlke: Mit spezialisierter Expertise die Mobilität der Zukunft gestalten

Zühlke ist stolz, als neues Mitglied der Swissrail Industry Association die Zukunft der Schweizer Bahn- und Mobilitätsindustrie aktiv mitzugestalten. Als Partner für Transformation und Innovation unterstützen wir Unternehmen dabei, digitale Produkte zu entwickeln und Technologie in messbare Wirkung umzusetzen. Unsere Wurzeln liegen im Engineering, kombiniert mit umfassender Expertise in Business-Strategie und modernen Technologien. Seit unserer Gründung im Jahr 1968 haben wir bereits über 10'000 Innovationsinitiativen weltweit realisiert.

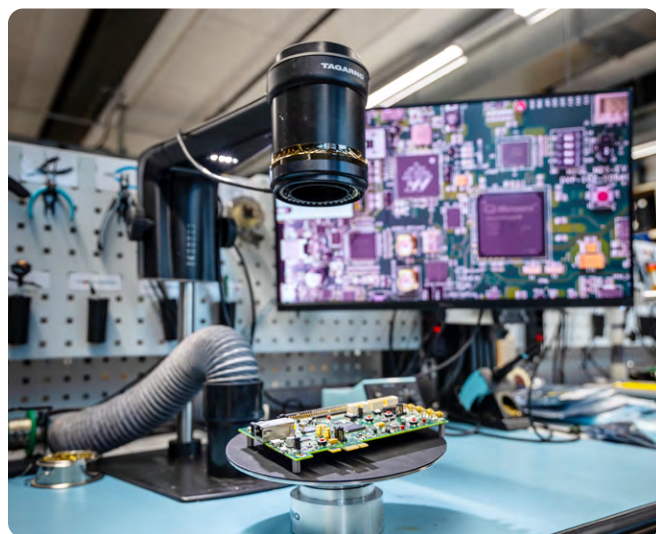
Für das Jahr 2026 hat Zühlke sich zum Ziel gesetzt, sein Engagement im Eisenbahnsektor deutlich zu verstärken. Wir sehen die Schiene als Rückgrat der Mobilität, das auch europaweit weiter an Bedeutung gewinnt. Um diesen Wandel zu nachhaltiger Mobilität proaktiv zu unterstützen, haben wir ein spezialisiertes Rail Team formiert. Ergänzend dazu verfügen wir über mehr als 250 weitere Expertinnen und Experten, die auf die Bereiche Transport, Travel und Logistik spezialisiert sind. Mit der Erfahrung aus fast 1500 Projekten im Mobilitätssektor begleiten wir langjährige Partner wie die SBB, BLS, DB oder die RhB dabei, den Betrieb und das Kundenerlebnis durch intelligente Lösungen zu verbessern.

Ein Schwerpunkt unserer Arbeit ist das intelligente Datenmanagement. Wir entwickeln massgeschneiderte Plattformen und Lösungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz (KI), die operative Daten in Informationen und Werte verwandeln und einen effizienteren Bahnbetrieb ermöglichen. Praxisbeispiele sind die computergestützte Inspektion von Stromabnehmern zur Verschleisserkennung oder die Optimierung von Belegungsprognosen.

In der Hardwareentwicklung schliessen wir die Lücke zwischen der Betriebstechnik (Operational Technology, OT) und der klassischen Informationstechnologie (IT) und durch Cybersicherheitskonzepte stellen wir sicher, dass kritische Infrastrukturen resilient bleiben. Auch bei zukunftsweisenden Themen wie der Generativen Künstlichen Intelligenz unterstützen wir unsere Partner dabei, moderne Architekturen aufzubauen und Effizienzpotenziale sicher zu erschliessen.

Ganz nach unserem Motto «Wir realisieren, was zählt. Gemeinsam.» freuen wir uns auf die partnerschaftliche Zusammenarbeit innerhalb des Swissrail-Netzwerks.

[www.zuehlke.com](http://www.zuehlke.com)



# Enotrac führt die Risikoanalyse für die neuen Aussichtswagen der Rhätischen Bahn durch

Die Rhätische Bahn (RhB) betreibt ein vielseitiges Streckennetz, welches entlang von Felsen, Wasserfällen, durch Tunnels und Täler, sowie über Hügel und Berge führt. Besonders beliebt bei Gästen sind die offenen Aussichtswagen, mit denen die RhB seit Jahrzehnten eindrucksvolle Fahrten durch die alpine Landschaft anbietet. Aufgrund des Dienstalters dieser Aussichtswagen sollen neue Fahrzeuge beschafft werden. Dabei stellen sich besondere Herausforderungen: Offene Personenwagen sind zwar nicht grundsätzlich verboten, entsprechen jedoch aufgrund der fehlenden Fensterscheiben nicht dem heutigen Stand der Technik. Daraus könnten sich potenziell erhöhte Risiken für Fahrgäste sowie Abweichungen zu geltenden Normen und gesetzlichen Vorgaben ergeben.

Enotrac wurde daher im Rahmen der Neubeschaffung mit einer Risikoanalyse beauftragt, um zu beurteilen, ob die Risiken beim Betrieb von Aussichtswagen ohne Fensterscheiben im akzeptablen Bereich liegen. Risikoanalysen sind im Eisenbahnumfeld ein zentraler Bestandteil zur Gewährleistung eines sicheren Betriebs: Potenzielle Gefahren werden identifiziert, das Schadensausmass beurteilt und die Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Ziel ist es, Risiken frühzeitig zu erkennen, geeignete Massnahmen abzuleiten und dadurch die Sicherheit nachhaltig zu gewährleisten. Grundlage dieser Analyse bildet die D RTE 49100, die beschreibt, wie Änderungen bei Eisenbahnfahrzeugen systematisch hinsichtlich ihrer sicherheitsrelevanten Risiken bewertet werden müssen.



In einem strukturierten Gefährdungsworkshop mit Expertinnen und Experten der RhB identifizierte Enotrac mögliche Gefährdungen. Es ging dabei um offensichtliche Risiken wie das Herausfallen von Fahrgästen bis hin zu weniger naheliegenden Szenarien, etwa erhöhten Lärmbelastungen im Tunnel oder dass Insekten ins Auge fliegen könnten. Für alle erkannten Gefährdungen wurden geeignete Schutzmassnahmen definiert. Dazu gehören unter anderem eine Sitzpflicht, sichtbare Hinweisschilder sowie eine risiko-basierte Einreihung der Wagen, die es den Fahrgästen erlaubt, in einen geschlossenen Wagen zu flüchten. Die Analyse stützte sich dabei sowohl auf methodisches Vorgehen als auch auf die umfangreiche Betriebserfahrung der RhB.

Der abschliessende Sicherheitsbericht bestätigt, dass sämtliche identifizierten Risiken im akzeptablen Bereich liegen und dem sicheren Betrieb der neuen Aussichtswagen nichts im Wege steht.

[www.enotrac.com](http://www.enotrac.com)



# 10 Jahre ICS Schweiz AG: Neue Herausforderungen sind unsere DNA

## SECIRA als Mittel zur Beherrschung der Cyber-Sicherheit, CRA, NIS2, BAV RL CySec-Rail, ...

Die Muttergesellschaft feiert ihr 60-jähriges Bestehen und die Schweizer Tochter wird 10 Jahre alt. 10 Jahre ICS Schweiz AG, eine inhaltlich rasante Entwicklung innerhalb der Schweizer Bahnindustrie. Angetreten mit dem klassischen Ansatz der Unterstützung unserer Kunden im Bereich Engineering und RAMS, hat sich die ICS mittlerweile zu einem Spezialisten für Cyber-Sicherheit weiterentwickelt. Die neuen Herausforderungen sind Schwachstellenmanagement, Penetration Testing und Risikoanalysen.

Durch die Digitalisierung, Automatisierung und Vernetzung der Bahnsysteme brauchen Fahrzeuge, Instandhaltungsplattformen, Stellwerke und Leitsysteme eine andere Bewertung von Sicherheit. Vernetzt und mit umfangreichen Software-Lösungen ausgestattet sind technisch hoch komplexe Abläufe realisierbar. Damit steigen nicht nur Funktionalität und Effizienz, sondern auch die Anforderungen an Sicherheit und Verantwortung.

Cyber-Sicherheit ist, im Gegensatz zur Safety, kein einmaliger Prozessschritt, sondern eine kontinuierliche Herausforderung (Aufgabe). Die Systeme benötigen eine kontinuierliche Überprüfung ihrer Resilienz gegenüber Cyber-Angriffen. Der Bewertung des Risikos kommt hier eine besondere Bedeutung zu. Hierbei sitzen Hersteller und Betreiber im selben Boot. Eine Kombination aus Engineering, Safety und Cybersecurity bildet die Grundlage unserer Arbeit.

Uns geht es nicht darum abstrakte Sicherheitskonzepte zu etablieren, sondern belastbare Entscheidungen im Systemkontext treffen zu können und dies möglichst effektiv. Die grundsätzliche Fragestellung ist immer:

- Welche Schwachstellen sind vorhanden und tatsächlich ausnutzbar?

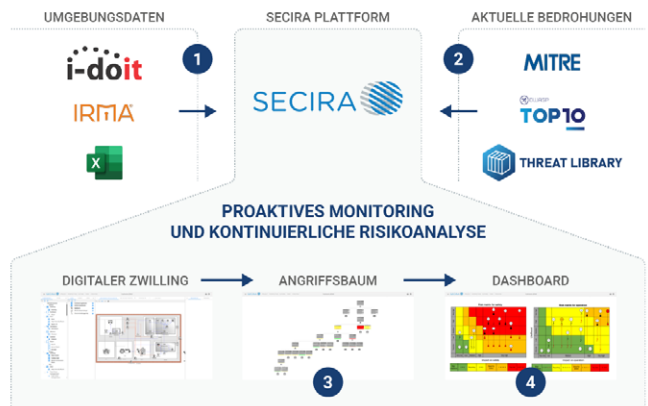
- Welche Risiken entstehen im Zusammenspiel von Software, Schnittstellen und Betrieb?
- Welche Massnahmen sind angemessen und wie bleiben sie über Jahre hinweg wirksam?

Zur praktischen Umsetzung dieser Anforderungen setzt die ICS Schweiz AG auf die ICS eigene Plattform SECIRA. Mit ihr können Risiken systematisch analysiert, erreichbare und ausnutzbare Schwachstellen identifiziert und Massnahmen nachvollziehbar priorisiert werden. Gerade im Bahnbereich schafft SECIRA die notwendige Kontinuität über lange Lebenszyklen hinweg, auch bei Änderungen an Software, Schnittstellen oder Betriebsprozessen.

[www.think-ics.com](http://www.think-ics.com)



## KONTINUIERLICHE BEWERTUNG DER CYBERSICHERHEIT



1. Automatisierte Datenerfassung für den Digitalen Zwilling
2. Kontinuierliche Überwachung der Bedrohungslage
3. Regelmäßige Überprüfung der eigenen Bedrohungs- und Risikobewertung
4. Einschließlich Vorher-Nachher-Vergleich

**SECIRA:** Schematische Übersicht der Prozessabläufe zur Schwachstellen- und Risikobewertung eines IT/OT Systems

9/2026

**CAS Mechanische Schienenfahrzeug-  
technik ZHAW**

9/2026

**Modul Finanzierung und Abgeltung im  
ÖV & Busausschreibung HSLU**

9/2026

**CAS en système ferroviaire HEIA-FR**

9/2026

**CAS Railway Signalling FHNW**

9/2026

**CAS Fahrbahn HTA-FR/  
CAS Voie ferrée HEIA-FR**

10/2026

**CAS Bahnbau BFH**

01/2027

**CAS System Eisenbahn BFH**

02/2027

**CAS Elektrische Triebfahrzeuge FHNW**

jederzeit

**MAS Bahnsysteme BFH**

Anmeldeschluss für alle  
Weiterbildungsangebote  
ca. vier Wochen vor Start.

## Noch nicht Mitglied?

Swissrail vereint über 160 Firmen aus der Bahn- und Mobilitätsindustrie. Werden auch Sie Teil des starken Netzwerks. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Mobilität.

### Aufnahmekriterien

Ihr Unternehmen muss in der Schweiz Wertschöpfung im Bahn- und Mobilitätsbereich generieren und hier über eine Niederlassung verfügen.

# SWISSRAIL

Together for the Swiss Rail and  
Mobility Industry. National. Global.

### Mitglied werden

Wenn Sie Interesse an einer Mitgliedschaft bei Swissrail haben oder gerne mehr über den Verband erfahren möchten, können Sie uns jederzeit über das Interessensformular kontaktieren. Wir melden uns so schnell wie möglich bei Ihnen mit weiteren Unterlagen und Informationen zum Beitritt.

Ich bin interessiert  
und möchte  
mehr erfahren:



---

**1. April 2026, online**  
**Quarterly Swissrail-Update 2026**

---

**23. April 2026, Zürich**  
**Swissrail Export Day**

---

**4. Mai 2026, Reichle & De-Massari, Zürich**  
**Fachbereichssitzung Infrastruktur**

---

**13. Mai 2026, Hitachi Energy, Lenzburg**  
**Fachbereichssitzung Fahrzeuge**

---

**21. Mai 2026, Zürich**  
**Workshop NextGen Kostenreduktion im Bahnsystem**

---

**26.–28. Mai 2026, Italien**  
**Swissrail Fact Finding Mission nach Italien**

---

**3. Juni 2026, Bern**  
**Speed-Dating-Anlass für Mentoring-Programm öV**

---

**2. Juli 2026, Bern**  
**Swissrail-Sommerfest**

---

---

**2.–3. September 2026, Thun**  
**Vorabendprogramm und Mitgliederversammlung**

---

**22.–25. September 2026, Berlin**  
**InnoTrans**

---

**4.–9. Oktober 2026, Chicago**  
**APTA Chicago / Track is back**

---

**23.–27. November 2026, Tschechien**  
**Swissrail Fact Finding Mission Czech Republic**

---

**20. Mai 2027, Umweltarena, Spreitenbach**  
**Swissrail Mobility Day**

---

**7.–9. September 2027, Singapur**  
**InnoTrans Asia**

---

Alle unsere Events finden Sie auch auf der Website



**Wir sind gerne für Sie da**

Swissrail Industry Association  
Taubenstrasse 32  
CH-3011 Bern

+41 31 398 50 50  
swissrail@swissrail.com